

htw saar

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) ist eine der forschungsstärksten anwendungsorientierten Hochschulen in Deutschland. Aktuell studieren über 6000 Studierende an der Hochschule in den Fakultäten für Architektur- und Bauingenieurwesen, Ingenieur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Die htw saar ist international ausgerichtet (erfolgreicher Abschluss des Reaudit Internationalisierung, Konsortialführer des DHIK); sie ist Mitglied der European University Association und verfügt über ein Netzwerk von über 50 internationalen Hochschulpartnerschaften. Zwölf internationale Studiengänge werden mit der Université de Lorraine im Rahmen des Deutsch-Französischen Hochschulinstituts (DFHI) angeboten.

In der Fakultät für Sozialwissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

W2-Professur für Sozialwissenschaften, Sozial- und Bildungspolitik (Kennziffer 587).

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die die Sozialwissenschaften sowie die Sozial- und Bildungspolitik in ihrer gesamten Breite, vorrangig in den für Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit relevanten Bereichen, in Lehre, Forschung und wissenschaftlicher Weiterbildung vertritt.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Bewerberinnen und Bewerber in mehreren der folgenden Gebiete ausgewiesen sind:

- Soziale Ungleichheiten, Heterogenität und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Migrations- und Integrationsforschung
- International vergleichende Sozial- und Bildungspolitik
- Qualitative und Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung
- Kommunale Sozialpolitik und Zivilgesellschaft

Erwartet werden überdies die Bereitschaft und die Fähigkeit, Bezüge zwischen den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten der Fakultät für Sozialwissenschaften herzustellen und in allen Studiengängen zu lehren. Ferner wird Mitarbeit bei der internationalen Ausrichtung der Fakultät, Kooperation mit der Berufspraxis und Forschungsinstituten sowie Engagement bei Projekten der Forschung und Entwicklung, auch im interregionalen Kontext der Großregion, vorausgesetzt.

Zahlreiche Lehrveranstaltungen werden aufgrund der fortgeschrittenen Internationalisierung in einer Fremdsprache angeboten. Insofern wird die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache anzubieten, vorausgesetzt. Zusätzliche Sprachkenntnisse in Französisch und/oder einer weiteren Weltsprache sind ebenso von Vorteil wie der Nachweis internationaler Kontakte und Erfahrungen. Neben interdisziplinären Kooperationen, der Anwendung innovativer hochschuldidaktischer Lehr- und Lernformen ist das Engagement in der angewandten einschlägigen Forschung erwünscht.



Die htw saar vertritt ein Betreuungskonzept, bei dem eine hohe Präsenz der Lehrenden am Hochschulort erwartet wird.

Es gelten neben den allgemeinen dienst- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen die Einstellungs- und Berufungsvoraussetzungen des Saarländischen Hochschulgesetzes – SHSG:

- ein einschlägig abgeschlossenes Hochschulstudium, vorrangig in Soziologie, Sozialwissenschaft, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft,
- pädagogische Eignung, in der Regel durch Erfahrung in der Lehre und durch Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen in der Hochschuldidaktik,
- besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird,
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, die während einer mindestens fünfjährigen berufspraktischen Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein müssen, auf einem Gebiet erbracht wurden, das dem zu vertretenden Fach entspricht.

Die Berufung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden dienstrechtlichen Voraussetzungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Neben Lehre und angewandter Forschung zählen auch eine Beteiligung an den Aufgaben der Studienreform und Studienberatung sowie eine Mitwirkung an der Selbstverwaltung zu den Dienstaufgaben.

Im Rahmen der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der gesetzlichen Maßgabe, die Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des bestehenden Frauenförderplans zu beseitigen, ist die Hochschule an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Angaben über ehrenamtliche Tätigkeiten sind erwünscht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, Darstellung von Tätigkeits- und Beschäftigungsverhältnissen inner- und außerhalb des hochschulischen Bereichs, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis, einem kurzen Konzept über mögliche Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Transfer, eine Übersicht der hochschulischen Lehre sowie dem Kurzprofil für Bewerberinnen und Bewerber auf unserer Homepage unter <https://www.htwsaar.de/stellenausschreibungen> senden Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer** bis zum **21.09.2019** ausschließlich in elektronischer Form an findungskommission@htwsaar.de. Die Lehrprobe findet voraussichtlich am 27.11.2019 statt.

Bitte erstellen Sie eine Datei im pdf-Format, die eine Größe von 8 MB nicht überschreitet und Ihre gesamten Bewerbungsunterlagen enthält. Senden Sie uns keine elektronischen Nachrichten (E-Mails), deren eigentlicher Inhalt über einen Link von einer Internetseite abgeholt oder heruntergeladen werden muss. Diese Nachrichten werden aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Informationen gem. Art. 13 DS-GVO für Bewerbungen auf Stellenausschreibungen finden Sie unter <https://www.htwsaar.de/impresum>.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.htwsaar.de/.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Vorsitzende der Berufungskommission, Frau Prof. Dr. Ulrike Zöller, per E-Mail unter ulrike.zoeller@htwsaar.de oder telefonisch unter 0681/5867-477 zur Verfügung.

